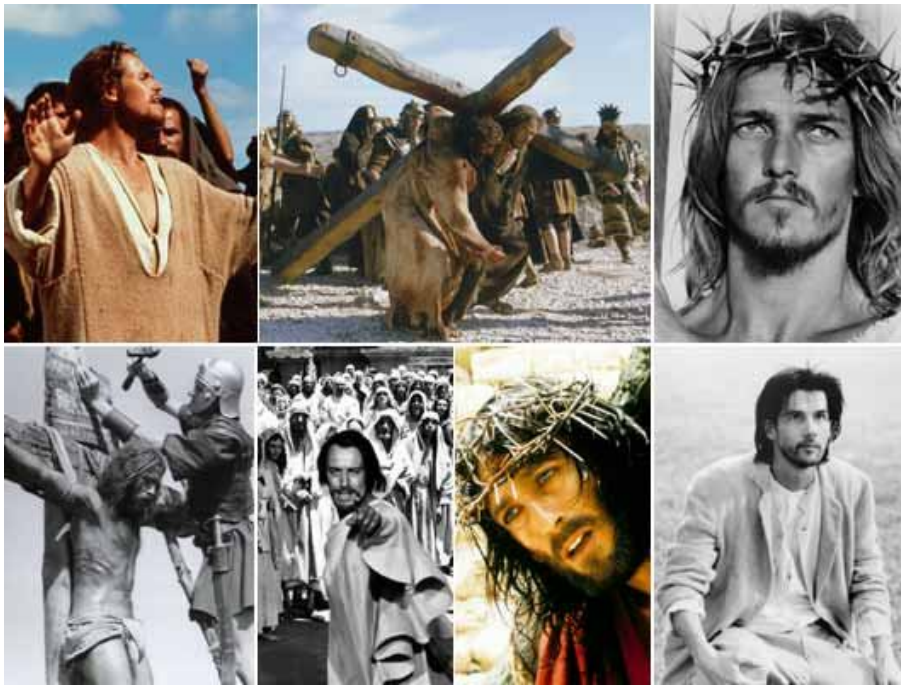


Citykirche Sankt Michael

Der Pfarrbrief

Palmsonntag
27.03. – 05.04.2010
Ausgabe 13/2010



**Kreuz und Auferstehung: Elend und
Größe des menschlichen Lebens**

Editorial

Liebe Gemeinde, liebe Gäste und Besucher unserer Kirche, es ist wahrlich kein Wunder, dass so viele Gemälde, Filme, Romane, Passionen, etc. um den Tod und die Auferstehung Jesu entstanden sind. Hier spielt sich die Größe und das Elend des menschlichen Lebens auf dichtestem Raum ab: Der Euphorie der Masse beim Einzug Jesu in Jerusalem folgt die intime Nähe beim letzten Abendmahl. Hierauf kommen der Verrat des Judas, die Einsamkeit Jesu am Ölberg und seine Verhaftung. Spott, Verachtung, Hass schlägt Jesu entgegen, seine letzten Getreuen verlassen ihn fast alle. Der zynische und machthungrige König Herodes, der korrupte, zögernde Pilatus, die von den Hohepriestern aufgepeitschte Masse, die Frauen und Johannes, die bis zum Schluss bei Jesu ausharren: Gesichter in der größten Tragödie der Weltgeschichte. Schließlich nach der Kreuzigung die Niedergeschlagenheit der Jünger, die sich durch das leere Grab in eine nicht mehr nur irdische Freude wandelt.

Ein großes Ereignis dieses Glaubens um die Kreuzigung und Auferstehung Jesu geht in unserer Gemeinde gerade dem Ende entgegen, ein anderes hat gerade begonnen. 12 Teilnehmer/innen des Glaubenskurses werden in der Osternacht in St. Michael getauft, gefirmt oder treten zur katholischen Kirche über. In der Woche vor Palmsonntag hat der jetzige Firmkurs mit 22 Firmlingen mit der Firmwoche in Heiligenstadt gerade begonnen. Ich wünsche Ihnen die Zeit und Gelegenheit zu finden, in das Geheimnis von Ostern einzutauchen: vielleicht bei einem Kreuzweg, der Feier der drei heiligen Tage Gründonnerstag, Karfreitag oder der neuen Osternacht um 5.00 Uhr in St. Michael.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei und Cityseelsorge St. Michael wünsche ich Ihnen und allen Gästen eine gesegnete Karwoche!

P. Sebastian Zatarek sj

Karmetten in Sankt Michael

von Johanna Grüger

Alle meine Freunde haben mich verlassen

Teil des liturgischen Stundengebets sind die Vigilien. Je nachdem, ob sie in der Nacht oder den frühen Morgenstunden gefeiert werden, heißen sie Nocturn (Nachtwache) oder Matutin (Mette). In jedem Fall sind es immer drei aufeinander folgende, in gleicher Weise gegliederte Einheiten, die mit dem Begriff Nocturn I, II und III belegt sind. Zu jeder Nocturn gehört im ersten Abschnitt eine Folge aus drei Psalmen mit ihren Antiphonen und im zweiten Abschnitt eine Folge von drei Lesungen mit ihren Antwortgesängen oder Responsorien. Die Lesungen der ersten Nocturn sind dem AT, die der zweiten den Traktaten der Kirchenväter und die der dritten den Briefen des NT entnommen. So sieht es die seit alters her überlieferte Form vor.

Die Nocturnen der Kartage werden Kar- oder Trauermetten genannt. Sie dienen der spirituellen Einstimmung in die Feier vom Gedächtnis des Leidens und Sterbens Jesu Christi.

Die drei Lesungen ihrer ersten Nocturn sind dem Buch der Klagelieder (Lamentationes Ieremiae) entnommen. Darin beklagt ihr Verfasser die von Gott abgefallene und zerstörte Stadt Jerusalem. Er entwirft das Elendsbild einer wüsten Stadt, einer in Sack und Asche trauernden Tochter Zion und erkennt darin ursächlich die Strafe für ihre Sünde und Gottesferne. Das Buch der Klagelieder zählt zu den fünf „Festrollen“, aus denen im jüdischen Synagogen-Gottesdienst zur Erinnerung an die Zerstörung des Tempels 70 n. Chr. verlesen wird. Für uns gelten sie seit 2500 Jahren als Sinnbild für seelische Not, aber auch für Krieg und Vernichtung.

Die Responsorien sind kontemplative Antwortgesänge. Sie lassen das Drama der Kartage vor uns aufscheinen. Das geschieht mitunter nicht nur mit den der römischen Liturgie der Frühzeit so sehr verpflichteten Worten der Heiligen Schrift, sondern frei ergänzter

Dichtung, die sich dem besonderen liturgischen Augenblick spontan und unbefangen anpasst und die Passion Christi individuell widerspiegelt. Sie rücken einzelne Szenen des Geschehens aus dem Blickwinkel des meditierenden Betrachters in die Gegenwart oder lassen den leidenden Jesus selbst trauern und mit dessen eigenen Worten zu uns Hörenden sprechen: *Alle meine Freunde haben mich verlassen Heute wirst du mit mir*

im Paradies sein.... Mein erlesener Weinberg, ich habe dich gepflanzt. Wie hast du dich verkehrt in Bitternis, dass du mich kreuzigst und Barrabas frei gibst. ... Die insgesamt 27 Responsorien der drei Kartage nennt man auch Passionsresponsorien.

Es gibt in Sankt Michael eine langjährige Tradition, den Karfreitag und Karsamstag mit den Kar- oder Trauermetten einzuleiten.

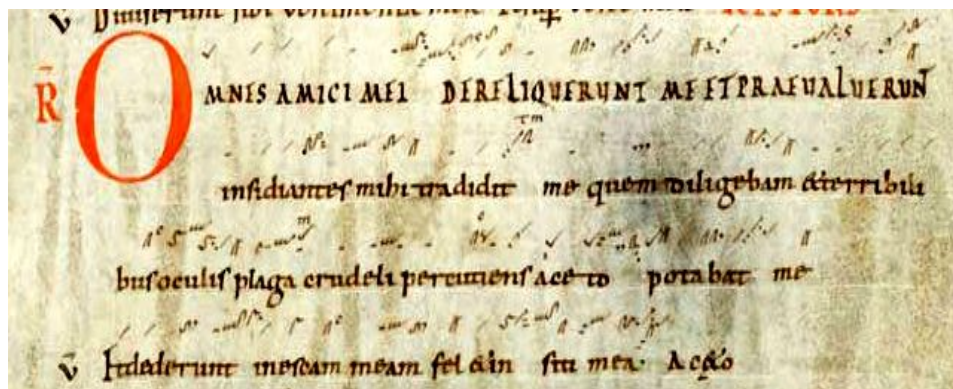
Unabhängig von der Neuordnung der Trauermetten nach der Liturgie-Reform hat sich in Sankt Michael eine eigenständige Form herausgebildet. Dreimal folgt auf einen einzigen Psalm auch nur eine einzige Lesung mit dem dazugehörigen Responsorium. Die Psalmen werden im Wechsel gesprochen. Die Klagelieder werden feierlich gesungen vorgetragen. Sie enden stets mit dem Ruf „Jerusalem, Jerusalem, zum Herrn bekehre dich, kehr um zu deinem Gott“. Die Responsorien werden von der Schola vorgetragen und in diesem Jahr auch die Antiphonen, welche die Psalmen einrahmen.

Auch Sankt Michael verwendet den Ritus, stufenweise Kerzen auszulöschen. Auf dem Altar steht ein Lichterrechen, ein sogenannter Triangelleuchter mit 7 symmetrisch angeordneten Kerzen, deren mittlere Christus symbolisiert. Zu Beginn des Gottesdienstes sind alle Kerzen entzündet. Dreimal, nach jeder Einheit aus Psalm mit seiner Antiphon und Lesung mit dazugehörigem Responsorium, werden zwei Kerzen gelöscht. Es soll ein Ausdruck dafür sein, dass Jesus von seinen Freunden verlassen wird. Am Schluss des Gottesdienstes brennt nur noch die Christus-Kerze.

Während die Antiphon *Christus factus est* (Christus war für uns gehorsam bis zum Tod) gesungen und eine lange Stille gehalten wird, knien alle nieder. Ein Gebet beschließt die Feier.

Die Karmette am Samstag ist der einzige Gottesdienst an diesem Tag der Grabesruhe.

Psalmen, Lesungen und Gebet sind deutsch. Die der Schola aufgetragene Gesänge sind lateinisch. Sie sind dem Hartker-Antiphonar entnommen. Es wurde um 990-1000 geschrieben und von dem Mönch und Reklusen Hartker im Kloster Sankt Gallen mit feinsten Neumen versehen. Es ist die wichtigste aller mittelalterlichen Handschriften. Sie ist digitalisiert und kann unter der Signatur 390 und 391 der Stiftsbibliothek St. Gallen studiert werden. (CESG = Codices Electronici SanGallensis, www.cesg.unifr.ch).



Sieglum CH-SGs 391 023

Responsum cao 7313 Omnes amici mei dereliquerunt me et praevaluerunt insidiantes mihi tradidit me quem diligebam et terribilibus oculis plaga crudeli percutiens aceto potabant me *Alle meine Freunde haben mich verlassen; es haben mich überwältigt, die mich verfolgten; er, den ich liebte, er hat mich verraten. Mit schrecklichem Blicke schlugen sie mir blutige Wunden, *mit Essig tränkten sie mich.* -

Vers cao 7313a, Et dederunt in escam meam fel et in siti mea *Und sie gaben in meine Speise Galle und in meinem Durst** ■

Termine und Daten

27.03.2010 Samstag der 5. Fastenwoche

- 09.00 Uhr Versöhnungsgottesdienst; anschl. Beichtgelegenheit
- 12.00 Uhr Das etwas ANDERE Wort
- 18.30 Uhr Fastenpredigt zum Leitthema des 2. Ökumenischen Kirchentages 2010
Predigt: Pastor Harald Storz, St. Jacobi
Thema: "Ich werde nicht sterben"
(Psalm 118)
Musikalische Gestaltung: Klangimprovisationen von Alexander Kuhlo (E-Piano)
Liturgie: Pater Manfred Hösl SJ

28.03.2010 Palmsonntag

- Zur Prozession: Lk 19,28-40
Zur Hl. Messe: L1: Jes 50,4-7
L2: Phil 2,6-11
Passion: Lk 22,14-23,56



Kollekte für die pastoralen und sozialen Dienste der Kirche im Heiligen Land

- 08.45 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe
- 10.00 Uhr Kindermesse mit Palmweihe und Prozession
- 11.30 Uhr Palmweihe auf dem Innenhof der Kirche; anschl. Prozession in die Kirche und Feier der Heiligen Messe
- 17.30 Uhr Palmweihe auf dem Innenhof der Kirche; anschl. kleine Prozession in die Kirche und Feier der Heiligen Messe in italienischer Sprache
- 18.30 Uhr Hl. Messe

29.03.2010 Montag der Karwoche

18.00 Uhr Vesper
18.30 Uhr HI. Messe

30.03.2010 Dienstag der Karwoche

18.00 Uhr Vesper
18.30 Uhr HI. Messe

31.03.2010 Mittwoch der Karwoche

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr HI. Messe; anschl. Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Vesper
18.30 Uhr HI. Messe

01.04.2010 Gründonnerstag

L1: Ex 12,1-8.11-14 L2: 1 Kor 11,23-26

Ev: Joh 13,1-15

20.00 Uhr Feier des Letzten Abendmahles;
anschl. Getsemani-Gebetswache
bis Mitternacht



02.04.2010 Karfreitag; Fast- und Abstinenztag

L1: Jes 52,13-53,12 L2: Hebr 4,14-16; 5,7-9

Passion: Joh 18,1-18,42

**Gemeinde-Kollekte für die Kinder- und
Jugendarbeit in Sankt Michael**

09.00 Uhr Karmette; es singt die Choralschola
„cantando praedicare“
10.30 Uhr Kinderkreuzweg
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie vom Leiden und
Sterben Christi; anschl. Beichte
17.30 Uhr Karfreitagsliturgie vom Leiden und
Sterben Christi in der Klosterkirche
zu Reinhausen



03.04.2010 Karsamstag – Tag der Grabesruhe des Herrn

09.00 Uhr Karmette; es singt die Choralschola
„cantando praedicare“

12.00 Uhr Das etwas ANDERE Wort

20.30 Uhr Feier der Osternacht in der Klosterkirche
zu Reinhausen

**04.04.2010 Ostersonntag –
Hochfest der Auferstehung des Herrn**

L1: Apg 10,34a.37-43 L2: Kol 3,1-4

Ev: Joh 20,1-9

Kollekte für das Bonifatiuswerk der deutschen

05.00 Uhr Feier der Osternacht mit Osterfeuer und
Erwachsenentaufe und Firmung:

Anna Albrecht,
Andre Dietze,
Eva-Lisa Fischer,
Charlene Guegang und
Tatjana Lucic

Aufnahme in die Kirche und Firmung:

Balbina Bäßler,
Thilo Buddenbohm,
Till Flemming,
Ulrike Freise,
Jörg-Michael Hartwig-Bank,
Fabian Horst Herrmann und
Heitrud Scholz

Erwachsenen-Firmung:

Daniel Kofahl und
Laura Ruffino;
anschl. Segnung der mitgebrachten
Speisen und großes Osterfrühstück im
Gemeindesaal

11.30 Uhr Festhochamt

17.30 Uhr Festmesse in italienischer Sprache

18.30 Uhr Festliche Ostermesse



05.04.2010 O s t e r m o n t a g

L1: Apg 2,14.22-33 L2: 1 Kor 15,1-8.11

Ev: Lk 24, 13,-35

Gemeinde-Kollekte: Anschaffung liturgischer Kleidung

09.30 Uhr HI. Messe in der Lukaskirche des Asklepios Fachklinikums Göttingen (ehemaliges LKH)

10.00 Uhr Ostermesse für Kinder

11.30 Uhr Festmesse

18.30 Uhr Ostervesper mit viel Musik

Beichtzeiten

Fr., 26.03., 18.00 – 18.15 Uhr: Pater Sebastian Watzek SJ

Sa., 27.03., 09.00 Uhr Versöhnungsgottesdienst; anschl. Beichte:
Pater Fritz Abel SJ und

Pater Sebastian Watzek SJ

Mi., 31.03., 09.00 Uhr HI. Messe; anschl. Beichte:

Pater Manfred Hösl SJ und

Pater Benedikt Lautenbacher SJ

Karfreitag, 02.04., 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie; anschl. Beichte:

Pater Benedikt Lautenbacher SJ u.

Pater Fritz Abel SJ

Information vom Jugendkellerteam

Spotlight

Der Jugendkeller ist wieder am Freitag, den 16.4. ab 19.30 Uhr geöffnet.

Das Jugendkellerteam

jugendkellerteam@web.de

Text der Woche

Mein Herz vertraut

Ich weiß keinen Weg, doch du kennst ihn wohl,
ich weiß keinen Rat, doch du hast ihn schon,
ich weiß keinen Trost, doch du gibst ihn mir –
mein Vater, mein Herze vertrauet dir.

Basilea Schlink (1904 -2001)

Impressum

Katholische Kirchengemeinde
Sankt Michael, Turmstr. 6,
37073 Göttingen Tel.: 0551 / 54795 - 0
Fax: 0551 / 54795 - 32 www.samiki.de
Öffnungszeiten Pfarrbüro Sankt Michael:
Mo, Di, Mi 9-13 h, Do 14-17 h, Fr 9-12 h

Konto der Pfarrgemeinde St. Michael
Konto: Sparkasse Göttingen
Nr. 10 69 640, BLZ 260 500 01

Spendenkonto Sankt Michael

Begünstigter: Katholische Kirchengemeinde Sankt Michael

Spende: Neues Kirchendach und Innenanstrich unserer Kirche

Kreditinstitut: Sparkasse Göttingen
Konto-Nr. 5 12 988, BLZ 260 500 01

Spende: Partnergemeinde in Mémer/Burkina Faso (Afrika)

Kreditinstitut: Volksbank Göttingen
Konto-Nr. 15 18 33 005, BLZ 260 900 50

Spendenkonto des Mittagstisches e.V.

Begünstigter: Mittagstisch Sankt Michael e.V.

Spende: Mittagstisch für Obdachlose und Durchreisende

Kreditinstitut: Sparkasse Göttingen
Konto-Nr. 10 17 82, BLZ 260 500 01

Für jede auszustellende Spendenbescheinigung benötigen wir den Namen und die Anschrift, bitte bei Überweisung angeben!

Hinweis: Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder!
Auflage: 500

Redaktionsbüro: Rosita Fahlbusch
Verantwortlich i.S.d.P: P.Manfred Hösl SJ

Redaktionsschluss: Montags 18.00 Uhr
e-Mail: gemeinde@samiki.de